Archivierung

O. Colhoun

Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinikum Frankfurt
Höchst, Frankfurt am Main, Deutschland

Synonym(e) [Dateiablage](#)

Englischer Begriff archiving

Definition Sicherung von Daten der ► [Labor-EDV](#) durch elektronische Ablage mit der Möglichkeit, bei Bedarf darauf zurückgreifen zu können.

Beschreibung Zur Archivierung eignen sich Datenträger wie beschreibbare CD/DVD oder Festplatten. Die zu sichern- den Dateien der Labor-EDV sind mit einem Archivattribut versehen, das die stattgehabte Archivierung codiert. Bei erneuter Sicherung werden diese dann – sofern seit der letzten Sicherung nicht verändert – ausgeklammert (inkrementelle Archivierung). Dies verkürzt die Archivierungszeit erheblich und eignet sich für die tägliche Datensicherung. Eine Kom-

plettsicherung erstellt ein Abbild des gesamten Datenmateri- als eines Datenträgers oder eines gesamten Systems. Eine Strategie zur Datensicherung (► [Datensicherungsstrategien](#)) für das medizinische Labor ist jeweils auszuarbeiten (z. B. ständige Spiegelung aktueller Daten, tägliche Siche- rung des gesamten Datenbestandes, quartalsweise Komplett- sicherung des Datenbestandes etc.), die Verantwortlichkeit für die Durchführung der regelmäßigen Sicherung und ihrer Kontrolle ist festzulegen.

Eine besondere Verantwortung obliegt dem Laborleiter bei der Einhaltung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für medizinische Daten sowie der Verfügbarkeit behandlungsre- levanter Befunde (etwa Verläufe von Tumormarkern oder des Antikörper-Archivs in der Transfusionsmedizin). Der z. T. vorgeschriebene jahrzehntelange Zugriff auf ► [Pati- entendaten](#) überdauert einen oder gar mehrere Systemwechsel der Labor-EDV. Es ist sicherzustellen, dass die Daten eines abgelösten Systems in einem nichtproprietären Format ver- fügbar bleiben (z. B. durch Archivierung im universellen ASCII-Format; ► [ASCII-Oberfläche](#)) und der Datenbestand nicht durch Alterung der ► [Datenträger](#) unbrauchbar wird.